

No:



Dienstag, den 12. September. 1741.

Cronaca/ Seite 32. (Contin.)  
Es ist an verschiedenem Regimentern Land-Mil.  
litär Besatzt erlangt, nach denen Rästen von Schles  
ien und Uppland aufzubrechen, um in denen Festun  
gen und Städten der Garnison zu dienen, massen  
der General en chef der in Finnland stehenden Trou  
pen überredet, doch, falls ihm nicht fordersamst  
Stücke, aufgetragen wurde, es einen Überraschung von  
durch sich täglich präparirenden Russen zu befahren.  
Dass die russische Unternehmung, so ein 24 Regimenter  
haben, eine Division auf einer Küste des Finschen  
Meers, Waffen vornehmlich eroberten Kavallerie zu thun.  
Finnland ist publicirert, daß der Land-Mann nach  
der Erubis alles eisa überflüssige Gestende schwel  
nigst nach halb Jahren Verfaren zu besiegen hätte/ son  
dass deszen möglichst gegen baute Bezahlung be  
richten zu können. Der Admiral Zabec erwartet be  
ständig gegen den Russen Schiff und Jägermannlandischer  
Küsten, und lieget dergen Flotte bewaffnen vorher,  
dag, falls die Russische Flotte die szue fahrt nach  
Eronkäfe und Tveresontg wofortum wohl erbaut  
haben wollte, solches nicht anders als durch Wagena  
eine See-Schlacht wurde geschehen können. Auf  
biefiger Rhede ist eine leichte Artgasse wie vor Zer  
tung eingetroffen, wie, da vorgedachter Admiral die  
Rachfrage eingezogen, ob solle sich ein Theil der  
Schiffen mit Macht in den Hafen von Marvado

setzen, so dass man auf dem Lande nicht zu sein. Es  
wurde hier ein Gericht ausgeschreitet, das befahl,  
von der Kuppe 6000 M. zur Transportstrasse nach  
der Flotte, welche schon mit 4000 Mann erguirten  
Truppen besetzt, embargiert werden, so das man  
schnell bei einer wichtigen Nachschiffung stand  
zu hören vermutet.

Berlin/ vom 5 Sept.

Soleiniche Briefe verhören noch immer die  
Befahrung eines baldigen Friedens. Zu Berlau schreit  
verbötzlich und 10 Esquadrons die Quartiere  
regulirt. Die Königl. Garde wäre grossen  
Theils bereits in das Groß-Schlesischen Haus,  
welches der Herz Sächsischer Besitzte von Böhmi  
eine Seither inne gehabt, gebracht, weil Tho Kgl.  
Haus, die vorne Jahre, daselbst wiederum abjatte  
gewohnt. Die beredenen General seines Lande  
folten, Schlesien so lange in Bewahrung blei  
ben, bis die Unterwerfung ihrer Konföderate nichts  
gesetzte Anklage geendige. Alles versiegelt gewes  
seine Güten würden von der Königl. Commision nun  
nicht mehr ertheilt, und viele dabei gefandene Be  
hörde mit anderen Subiecten vertheidigt. Der  
Königl. zu Lebzeiten Mitteln leide bei der Objets  
kritischen Rhede sehr groß, und hätte die selbe be  
reits durch ihre Marquise und Countess Radzies  
Czaplowski in bester Hoffnung gestraft, wenn es an  
hingegen